

**Der Tag des Gartens war wieder am 10. Juni**  
**Grüner geht's nicht!**  
**Warum wir den Tag des Gartens feiern**

Deutschlands Städte wachsen stetig. Kleingärten sorgen dafür, dass wir nicht in Betonwüsten leben müssen, sondern auch Grün wachsen darf. „Wer möchte, dass unsere Städte auch bei wachsender Bevölkerung lebenswert bleiben, kommt an Kleingärten nicht vorbei“, erklärt Peter Paschke, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG), dem Dachverband der deutschen Kleingärtner. Kleingärten gehören in Deutschland immer noch zu allen Städten und Gemeinden, doch das ändert sich im ländlichen Raum. In Großstädten sind sie jedoch weiter schwer im Kommen, denn sie sparen nicht nur Geld, sie führen Menschen zusammen, unterstützen eine gesunde Ernährung und bieten Erholung vom stressigen Alltag. Doch sie haben Mehrwert, denn sie sind auch Ausgleichsflächen für das Stadtklima, Orte zum Durchatmen für die Anwohner, Biotop der Artenvielfalt und Wissensspeicher für gärtnerische Fähigkeiten. Kleingärtner wirken schon immer weit über ihre Zäune hinaus – und darauf macht jedes Jahr der Tag des Gartens aufmerksam.

Viele der knapp 15.000 Kleingärtnervereine, die es landesweit gibt, ermuntern an diesem Tag, einen Blick in die grünen Oasen zu werfen und Stadtnatur hautnah zu erfahren. Stadtnatur? Na klar. Naturnahes Gärtnern steht bei den Kleingärtnern schon lange hoch im Kurs. Statt auf größtmöglichen Ertrag wird auf Qualität gesetzt: Viele Vereine verzichten freiwillig auf den Einsatz von Pestiziden, bauen alte Pflanzenarten und -sorten an und tragen so zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Gut ausgebildete Fachberater in den Vereinen sorgen dafür, dass auch Gartenneulinge alles Wissenswerte zum naturnahen Gärtnern lernen. Der BDG setzt sich dafür ein, dass Kleingärten besonders in den Städten als unverzichtbarer Teil grüner Infrastruktur wahrgenommen werden – und nicht etwa als potenzielles Bauland. Denn wachsende Städte, in denen nichts mehr wachsen darf, sind auf Dauer nicht lebenswert.

Deshalb ist immer am zweiten Sonntag im Juni Tag des Gartens. Er soll den Menschen die Bedeutung des Kleingartens für das Wohlbefinden von Mensch und Natur in Stadt und Land ins Bewusstsein rufen.

Mit ihm wollen die Gartenfreunde der Öffentlichkeit die Freude am urbanen Gärtnern nahe bringen und neue Pächter für die Kleingarten-Idee gewinnen.

Dieses Jahr fand der Tag des Gartens am vergangenen 10. Juni statt. Die bundesweite Eröffnungsfeier war in München. Anbei einige Bilder.

***Autor***

*Thomas Wagner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, BDG*